



# GESCHÄFTSBERICHT 2009

SI Re – Mutually yours  
Sustainable, agile, committed

# Inhalt



© Hannes Bok, Bildausschnitt «Werk»

SI Re auf einen Blick	4
Bericht des Verwaltungsrates	7
Das Geschäftsjahr 2009	9
Bilanz	14
Erfolgsrechnung	16
Anhang zur Jahresrechnung 2009	18
Verwendung des Bilanzgewinnes	23
Bericht der Revisionsstelle	24
Impressum	27

# SI Re auf einen Blick

Die SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG (SI Re) ist ein Schweizer Rückversicherer, der in Zug ansässig und seit 2004 operativ ist. Wir bedienen vornehmlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit und konzentrieren uns auf ausgewählte europäische Länder. Nachhaltigkeit, Agilität und Engagement sind die Eckpfeiler unserer Marktposition und Markenreputation. Wir verfügen über eine starke Kapitalbasis. Davon zeugt unser «A-» Finanzstärke-Rating von Fitch.

	2009 in Mio. CHF	2008 in Mio. CHF	Veränderung in Mio. CHF
Verbuchte Prämien für eigene Rechnung	127,3	129,4	-2,1
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	126,6	125,9	0,7
Versicherungstechnisches Ergebnis	0,9	4,1	-3,2
Kapitalerträge netto	12,1	4,4	7,7
Jahresergebnis nach Steuern	4,4	0,3	4,1
-----			
Technische Rückstellungen f.e.R.	214,5	166,0	48,5
-----			
Kapitalanlagen	292,8	241,4	51,4
-----			
Eigenkapital	108,8	104,5	4,3

## VERWALTUNGSRAT

Dr. Klaus Sticker, Präsident  
 Ulrich Leitermann  
 Dr. Otto Bruderer  
 Armin L. Landtwing  
 Rainer Schönberg  
 Peter Schmid  
 Bertrand R. Wollner, Delegierter

## GESCHÄFTSLEITUNG

Bertrand R. Wollner, Vorsitzender  
 Beat Landtwing, Finanzen

## AKTIONARIAT

100% SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG,  
 Dortmund

## RATING

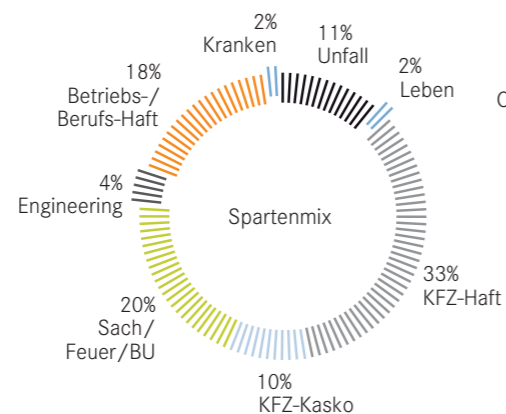
Fitch: A-

## REVISIONSSTELLE

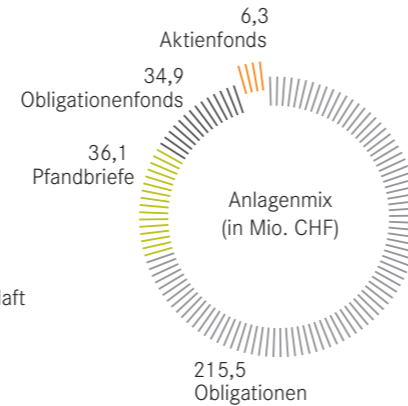
PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Der Geschäftsbericht wird auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch publiziert. Sollten die Englisch-, Französisch- und Spanisch-Übersetzungen gegenüber dem deutschen Originaltext abweichen, dann ist die deutsche Version verbindlich.

PORTFOLIOZUSAMMENSETZUNG 2009



ANLAGEN 2009



# Bericht des Verwaltungsrates



Dr. Klaus Sticker



Bertrand R. Wollner

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Auf der Grundlage unserer langfristig ausgerichteten Strategie setzten wir in 2009 unsere positive Geschäftsentwicklung fort. Währungsbereinigt konnten wir unser Geschäftsvolumen erneut steigern. Die technischen Rückstellungen und Kapitalanlagen wuchsen beträchtlich und die Kundenbasis verbreiterte sich erheblich. Deshalb werden wir für das Geschäftsjahr 2009 erstmals in unserer noch jungen Geschichte eine Dividende ausschütten. Darauf sind wir in Anbetracht eines weiterhin ausserordentlich anspruchsvollen Geschäftsumfeldes stolz.

Im Geschäftsjahr 2009 erreichten wir ein Prämienvolumen von CHF 127 Millionen. In Euro, auf den 97% unserer Prämien entfallen, entspricht dies einem Wachstum von 2,8% auf Euro 84,5 Millionen – ein gutes Ergebnis angesichts einer schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage und schwachem Wachstum der Erstversicherungsmärkte. SI Re kam dabei ihre zunehmenden Markt- und Kundenakzeptanz zugute. Wir erzielten unser Wachstum ausschliesslich im Fremdgeschäft mit Partnern ausserhalb der Gruppe. Bei einem Drittel unserer Kunden verbuchten wir Anteilserhöhungen, die unsere hohen Qualitätsvorgaben erfüllten. An einem strategisch wichtigen Vertrag verdoppelten wir unseren Anteil. Insgesamt haben wir 2009 die Zahl unserer Kunden um ein Drittel steigern können.

Die kombinierte Schaden- und Kostenquote stieg von 99,7% auf 102,7%. Darin zeigt sich die weiterhin konsequente Umsetzung unserer vorsichtigen und auf Solidität ausgerichteten Reservierungspolitik. Die technischen Rückstellungen für eigene Rechnung erhöhten sich um fast 30% auf CHF 214 Millionen. Auch die Kapitalanlagen entwickelten sich mit einem Wachstum von nahezu 22% auf CHF 293 Millionen sehr dynamisch: Einerseits profitierten wir von der Erholung der weltweiten Kapitalmärkte, andererseits reflektiert dieses Wachstum die Zunahme unseres versicherungstechnischen Geschäfts.

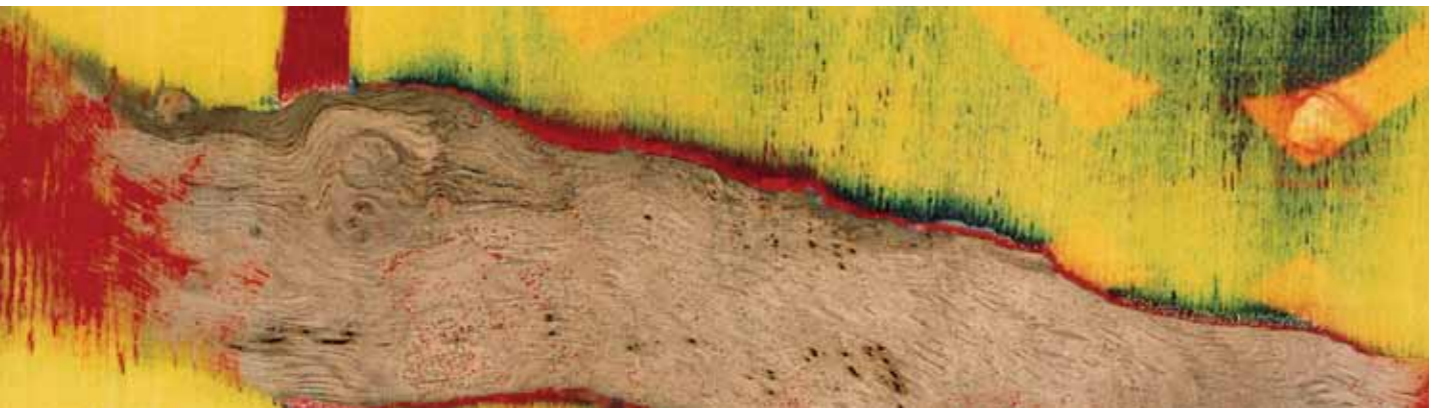
Das ausgewiesene Eigenkapital vor Gewinnverwendung betrug CHF 109 Millionen, verglichen mit CHF 104,5 Millionen im Vorjahr. Vor dem Hintergrund unserer starken Finanz- und Ertragslage hat die Generalversammlung auf Vorschlag des Verwaltungsrats die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von CHF 4,2 Millionen für das Geschäftsjahr 2009 beschlossen.

Dieser Erfolg basiert auf dem zunehmenden Vertrauen der Kunden in unser Unternehmen. Ihnen sowie unseren engagierten und hoch motivierten Mitarbeitern gilt unser aufrichtiger Dank.

Dr. Klaus Sticker  
Verwaltungsratspräsident

Bertrand R. Wollner  
Delegierter des Verwaltungsrates und  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

# Das Geschäftsjahr 2009



© Hannes Bok, Bildausschnitt «Entre»

## ANHALTENDES PRÄMIENWACHSTUM AUF EURO-BASIS

SI Re erwirtschaftet 97% ihres Prämienvolumens in der Euro-Zone. Die meisten Länder der Währungsunion waren 2009 von der schlimmsten Rezession seit Jahrzehnten betroffen. Fast alle kämpften mit einem deutlichen Rückgang des Bruttosozialprodukts. So kam auch das Wachstum vieler Erstversicherungsmärkte praktisch zum Stillstand. Angesichts eines dementsprechend starken Kostendrucks erhöhten zahlreiche Erstversicherer ihren Selbstbehalt. Das führte insbesondere im proportionalen Rückversicherungsgeschäft zu Volumeneinbussen.

In diesem schwierigen Umfeld erzielten wir in unserem sechsten Geschäftsjahr erneut ein erfreuliches Prämienwachstum von 2,8% auf EUR 84,5 Millionen. Diese Entwicklung fand ausschliesslich in unseren Kernmärkten statt. Unser profitables Wachstum belegt, dass wir zunehmend als europäische Alternative im Rückversicherungsmarkt akzeptiert werden, zumal wir den Prämienzuwachs ausschliesslich im Fremdgeschäft erzielt haben. Hinzu kam der anhaltende Trend zu einer verstärkten Diversifikation der Rückversicherungsabgaben, der finanzstarken Rückversicherern wie SI Re zu Gute kam. Ausserdem stellten wir ein erhöhtes Interesse der Kunden an Rückversicherern fest, die Teil eines Versicherungskonzerns sind. Auf Gruppenebene steht man vor vergleichbaren Herausforderungen und findet so über gemeinsame Gesprächsthemen schneller zueinander.

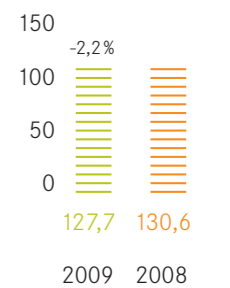
Die Vertiefung und Verbreiterung unserer Kundenbeziehungen war eine wesentliche Triebfeder für unsere Geschäftsentwicklung in 2009. Wir erhöhten unsere Anteile bei einem Drittel der bestehenden Zedenten, verdoppelten unseren Anteil an einem strategisch wichtigen Vertrag und konnten erneut zahlreiche Neukunden gewinnen, so dass wir unseren Gesamtkundenbestand um ein Drittel ausbauten.

## STARKES WACHSTUM DER TECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung erhöhten sich um 29% auf CHF 214 Millionen. Diese Entwicklung ist Ausdruck unseres anhaltenden Wachstums im Rückversicherungsgeschäft. Zudem stockte SI Re ihre technischen Rückstellungen auf – ganz im Zeichen einer traditionell vorsichtigen und konservativen Reservierungspolitik. Entsprechend stieg die Schadenquote um 6,7 Prozentpunkte auf 75,9% der verdienten Nettoprämien, während die Kostenquote um 3,7 Prozentpunkte auf 26,8% sank. Daraus resultierte ein Anstieg der kombinierten Schaden- und Kostenquote (Combined Ratio) um 3 Prozentpunkte auf 102,7% der verdienten Nettoprämien.

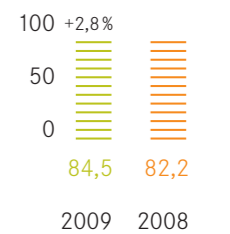
## PRÄMIENENTWICKLUNG (in Mio. CHF)

Verbuchte Prämien brutto



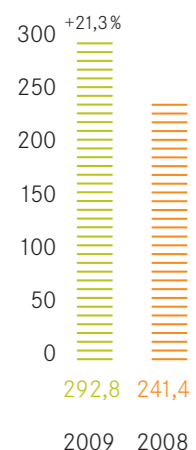
## PRÄMIENENTWICKLUNG (in Mio. EUR)

Verbuchte Prämien brutto





KAPITALANLAGEN  
(in Mio. CHF)



MARKANTES WACHSTUM UND ERFREULICHE PERFORMANCE  
DER KAPITALANLAGEN

Im Zuge des wachsenden Versicherungsgeschäfts verzeichneten auch unsere Kapitalanlagen erneut eine signifikante Zunahme. Der Bestand wuchs um 21 % von CHF 241,4 Millionen auf CHF 292,8 Millionen.

BUCHWERT IN MIO. CHF	2009	2008	Veränderung
Festgelder	0	16,4	(16,4)
Obligationen	215,5	159,8	55,7
Pfandbriefe	36,1	41,8	(5,7)
Obligationenfonds	34,9	18,3	16,6
Aktienfonds	6,3	5,1	1,2

SI Re setzte in 2009 ihre konservative Anlagepolitik fort. Lediglich gut 2% der Kapitalanlagen wurden in Aktien gehalten – ähnlich wie im Vorjahr. Der Rest des Anlageportefeuilles setzte sich zusammen aus festverzinslichen Wertpapieren sowie Anteilen an einem Obligationenfonds. Im Zuge der Normalisierung an den Finanzmärkten haben wir den im Vorjahr signifikanten Bestand an Festgeldern (7% des Portefeuilles) vollständig abgebaut. Rund 85% der Kapitalanlagen entfielen auf Obligationen (Vorjahr: 74%).

Auch im Geschäftsjahr 2009 wies unser Obligationenportefeuille eine überdurchschnittliche Kreditqualität auf: Rund zwei Drittel der Wertschriften liegen im Bereich eines Emissionsratings von AA oder besser.

Die laufenden Erträge aus den Kapitalanlagen stiegen gegenüber dem Vorjahr von CHF 8,2 Millionen auf CHF 9,4 Millionen. Dies entspricht einer laufenden Anlagerendite von 3,5%, eine bemerkenswerte Leistung in einem Umfeld historisch niedriger Zinsen und stark fallender Risikoaufschläge. Dank der Erholung an den Finanzmärkten verzeichneten wir zudem im Berichtsjahr nachhaltig positive Bewertungsdifferenzen auf Kapitalanlagen. Dies schlug sich in einem Kapitalgewinn von CHF 2,7 Millionen nieder – ganz im Gegensatz zu 2008, als wir auf Aktien- und Obligationenfondsanteilen CHF 3,8 Millionen abschreiben mussten. Unter dem Strich verdreifachten wir das Gesamtergebnis auf Kapitalanlagen auf CHF 12,1 Millionen. Die Gesamtanlagerendite stieg somit auf 4,5%, verglichen mit 1,8% im Vorjahr. Auch bei den unrealisierten Kapitalgewinnen und -verlusten waren im Berichtsjahr grosse Veränderungen zu verzeichnen. Betrug die Werteinbusse im Vergleich zu den Anschaffungswerten in 2008 noch CHF 4,6 Millionen, stellte sich im Folgejahr eine positive Bewertungsreserve von CHF 8,3 Millionen ein.

ERGEBNISSE AUS KAPITALANLAGEN IN MIO. CHF

	2009	2008	Veränderung
Laufende Erträge aus Kapitalanlagen	9,4	8,2	1,2
Kapitalgewinne / -verluste	2,7	(3,8)	6,5
Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen	12,1	4,4	7,7

VERWALTUNGSKOSTEN

Angesichts der erfreulichen Geschäftsentwicklung haben wir uns 2009 personell weiter verstärkt. Um unseren Zugang zum Versicherungsmarkt auf der iberischen Halbinsel zu verbessern und unsere Position auf unserem schweizerischen Heimmarkt auszubauen, haben wir einen ausgewiesenen Underwriting-Experten eingestellt. Zudem wurde das Aktuariat mit einem hochqualifizierten Finanzmathematiker verstärkt. Durch diese Investitionen erhöhte sich unsere Verwaltungskostenquote leicht von 3,4% auf 3,6% der verdienten Prämien.

STABILE UND ANHALTEND STARKE EIGENKAPITALDECKE

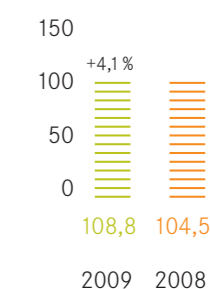
Das ausgewiesene Eigenkapital vor Gewinnverwendung belief sich auf CHF 109 Millionen, ein Anstieg von über 4% im Vergleich zum Vorjahr. Dank unserer robusten Verfassung hat die Generalversammlung den Vorschlag des Verwaltungsrates angenommen und für das Berichtsjahr erstmals eine Dividende in Höhe von CHF 4,2 Millionen beschlossen. Nach Gewinnverwendung liegt das Eigenkapital somit bei CHF 105 Millionen, eine geringfügige Zunahme gegenüber dem Vorjahr.

MASSNAHMEN ZUR WEITEREN UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

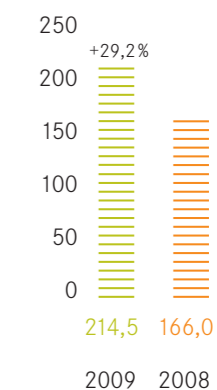
Mit dem Erhalt des `A`-Finanzstärkeratings durch Fitch im Sommer 2008 hat SI Re die Startup-Phase hinter sich gelassen. Dank der Bonitätseinstufung können wir zusätzliche Risiken zeichnen und die Kundenbasis verbreitern. Darüber hinaus hat SI Re den Markenauftritt angepasst und die externe Kommunikation verstärkt.

Das Anfang 2009 lancierte neue Erscheinungsbild verdeutlicht unsere Kernwerte. Im Umgang mit Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern, aber auch bei der Entwicklung und Umsetzung der eigenen Strategien und Prozesse legen wir Wert auf Professionalität, Solidität, Innovation, Flexibilität, Weltoffenheit und Diskretion. Der völlig überarbeitete Markenauftritt wird auch auf unserer Internetseite [www.sire.ch](http://www.sire.ch) deutlich.

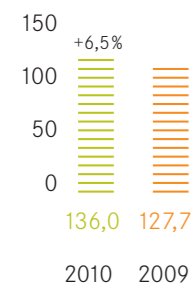
EIGENKAPITAL  
(in Mio. CHF)



TECHNISCHE  
RÜCKSTELLUNGEN F.E.R  
(in Mio. CHF)



## ERNEUERUNGEN (in Mio. CHF)



## AUSBLICK FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

Auch in 2010 ist mit Gegenwind durch die anhaltenden Folgen der schweren Rezession, die viele europäische Länder 2009 heimsuchte, zu rechnen. Hinzu kommen neue Risiken, die mit der prekären fiskalischen Situation einiger EU-Länder einhergehen. Als ein Unternehmen, das primär in der Europäischen Union tätig ist, verfolgen wir diese Entwicklungen, insbesondere die zunehmende Volatilität des CHF/EUR-Wechselkurses sowie die Unsicherheiten auf den Märkten für europäische Staatsanleihen, sehr aufmerksam.

Im Zuge der fulminanten Erholung an den Kapitalmärkten, die im Frühjahr 2009 einsetzte, sowie eines äusserst schadenarmen Geschäftsjahres erholte sich die Kapitalkraft der Rückversicherer deutlich und übertraf Ende 2009 sogar das Vorkrisenniveau von Mitte 2007. Es bleibt abzuwarten, inwiefern sich die jüngste Korrektur an den Aktienmärkten und der Wertverfall der Staatsanleihen einzelner Länder auf die Kapazität der Rückversicherungswirtschaft auswirken werden.

Die Rückversicherer erlebten eine schwierige Vertragserneuerungsrunde für 2010. Preise und Bedingungen gerieten unter Druck. Der konjunkturelle Einbruch führte in zahlreichen Märkten und Sparten zu geringeren Versicherungsprämien und einer sinkenden Versicherungsnachfrage bei Privat- und Firmenkunden. Ganz allgemein waren die Zedenten bestrebt, die Rückversicherungsabgaben zu optimieren. Dieser Trend dürfte im Jahresverlauf anhalten.

In diesem Umfeld sind wir mit der Erneuerungsrunde 2010 sehr zufrieden. Für das laufende Jahr erwarten wir in Euro erneut einen Zuwachs des Gesamtbruttoprämienvolumens von 5%, vorwiegend durch den Aufbau neuer Kundenbeziehungen. Das gruppeninterne Geschäftsvolumen blieb unverändert. Dementsprechend konnten wir den Anteil des Fremdgeschäfts am Gesamtportfolio von 65% auf 67% erhöhen und gleichzeitig in unseren Zielmärkten Marktanteile hinzugewinnen.

Abgesehen von konjunkturell und zyklisch bedingten Entwicklungen auf der Angebots- und Nachfrageseite hält die schon seit 2008 zu beobachtende „Flucht in die Diversifikation“ auch 2010 unvermindert an. Das Bewusstsein der Erstversicherer für Gegenpartei-Risiken hat sich durch die Finanzkrise deutlich geschärft. Dementsprechend suchen die Zedenten Rückdeckung bei einer grösseren Zahl von Anbietern. Davon profitieren finanzstarke Rückversicherungsgesellschaften wie SI Re.

# Bilanz

## Aktiven

	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Kurzfristige Kapitalanlagen	0	16 424 100
Festverzinsliche Wertschriften	251 542 446	201 576 789
Anteile an Anlagefonds	41 225 270	23 394 653
Sachanlagen	499 079	416 695
Immaterielle Anlagen	187 291	227 496
	<b>293 454 086</b>	<b>242 039 733</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Flüssige Mittel	5 784 812	3 050 367
Abrechnungsguthaben – Gruppe	1 351 298	4 107 144
Abrechnungsguthaben – Dritte	16 857 858	13 177 783
Depotguthaben	10 344 137	9 509 760
Andere Guthaben	25 086	134 211
Aktive Rechnungsabgrenzung	6 593 872	6 066 021
	<b>40 957 063</b>	<b>36 045 286</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>334 411 149</b>	<b>278 085 019</b>

## Passiven

	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
<b>FREMDKAPITAL</b>		
Technische Rückstellungen für eigene Rechnung		
Prämienübertrag	3 149 067	2 888 544
Rentenrückstellung	2 749 637	1 090 006
Deckungsrückstellung	10 344 137	9 509 760
Schadenrückstellung	198 284 937	150 885 663
Übrige technische Rückstellungen	0	1 586 605
	<b>214 527 778</b>	<b>165 960 578</b>
<b>Übrige Passiven</b>		
Abrechnungsverpflichtungen – Gruppe	2 222 495	102 570
Abrechnungsverpflichtungen – Dritte	7 192 677	6 740 266
Übrige Verpflichtungen – Gruppe	376 182	299 740
Übrige Verpflichtungen – Dritte	204 712	137 577
Rückstellungen	966 900	295 200
Passive Rechnungsabgrenzung	74 514	56 370
	<b>11 037 480</b>	<b>7 631 723</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>225 565 258</b>	<b>173 592 301</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Aktienkapital	100 000 000	100 000 000
Gesetzliche Reserve	1 389 000	1 326 000
Freie Reserve (vormals Organisationsfonds)	2 296 692	2 296 692
<b>Bilanzgewinn</b>		
Bilanzgewinn Vorjahr	807 026	556 153
Jahresgewinn	4 353 173	313 873
	<b>108 845 891</b>	<b>104 492 718</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>334 411 149</b>	<b>278 085 019</b>



# Erfolgsrechnung

## Versicherungstechnische Rechnung

(für eigene Rechnung)

	2009	2008
	CHF	CHF
<b>UNFALL- UND SCHADENRÜCKVERSICHERUNG</b>		
Prämien	125 458 392	127 536 361
Veränderung Prämienübertrag	-686 141	-3 493 180
<i>Verdiente Prämien</i>	124 772 251	124 043 181
<i>Technischer Zinsertrag</i>	4 423 384	3 766 136*
<i>Sonstige versicherungstechnische Erträge</i>	0	152
<i>Provisionen und Gewinnanteile</i>	-33 585 742	-38 074 305
Bezahlte Schäden	-43 441 610	-38 399 363
Veränderung Schadenrückstellung	-50 927 086	-46 984 847
<i>Schadenaufwand</i>	-94 368 696	-85 384 210
<i>Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</i>	-492 202	-430 025
Ergebnis Unfall- und Schadenrückversicherung	<b>748 995</b>	<b>3 920 929</b>
<b>LEBENRÜCKVERSICHERUNG</b>		
Prämien	1 837 193	1 836 685
Veränderung Prämienübertrag	0	0
<i>Verdiente Prämien</i>	1 837 193	1 836 685
<i>Technischer Zinsertrag</i>	336 208	321 331
<i>Provisionen und Gewinnanteile</i>	-329 487	-363 434
Versicherungsleistungen	-821 186	8 549 066
Veränderung Schaden- und Deckungsrückstellung	-879 319	-10 186 836
<i>Schadenaufwand</i>	-1 700 505	-1 637 770
Ergebnis Lebenrückversicherung	<b>143 409</b>	<b>156 812</b>
Technisches Ergebnis gesamt	<b>892 404</b>	<b>4 077 741</b>

\*reklassifiziert

## Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2009	2008
	CHF	CHF
Ertrag der Kapitalanlagen	9 396 779	8 234 146
Kapitalgewinne	4 308 693	143 136
Kapitalverluste	-1 595 975	-3 991 050
Technischer Zinsertrag		
Unfall- und Schadenrückversicherung	-4 423 384	-3 766 136*
Kursdifferenzen auf Devisen	1 169 598	89 537
Übriger Ertrag	1 283	70 407
Total nichtversicherungstechnischer Ertrag	<b>8 856 994</b>	<b>780 040</b>
Personalaufwand	-2 394 426	-1 944 000
Finanzaufwand	-570 349	-881 590
Übriger Verwaltungsaufwand	-1 626 461	-1 420 618
Total Verwaltungsaufwand	<b>-4 591 236</b>	<b>-4 246 208</b>
Abschreibungen	-217 443	-186 565
Übriger Aufwand	-82 539	-54 808
Total nichtversicherungstechnischer Aufwand	<b>-4 891 218</b>	<b>-4 487 581</b>
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	<b>3 965 776</b>	<b>-3 707 541</b>
Jahresgewinn vor Steuern	4 858 180	370 200
<i>Steuern</i>	-505 007	-56 327
Jahresgewinn	<b>4 353 173</b>	<b>313 873</b>

\*reklassifiziert

# Anhang zur Jahresrechnung 2009

Die nachfolgenden Angaben sind integrierender Bestandteil der Erfolgsrechnung und der Bilanz. Soweit im nachfolgenden nicht angegeben, bestehen für die SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG keine nach Art. 663b OR publizierungspflichtigen Angaben.

## 1. ALLGEMEINES

Die SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG ist eine Tochter der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund / Hamburg, wobei die Anteile zu 100% bei SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund, liegen.

## 2. ANGEWANDTE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### Zeitliche Abgrenzung

Das Rückversicherungsgeschäft enthält das Original-Zedenten-Jahr 2009. Die zum Abschlusszeitpunkt nicht vorliegenden Zedenten-Abrechnungen wurden geschätzt. Der allgemeine Ertrag und der allgemeine Aufwand sind kongruent mit dem Abschlussjahr 2009.

### Währungsumrechnung

Wie im internationalen Rückversicherungsgeschäft üblich, werden die Konten in den Originalwährungen geführt. Die Umrechnung in Franken erfolgt für die Bilanz zu den Jahresendkursen und für die Erfolgsrechnung zu den jeweiligen Quartalskursen, wobei die daraus resultierenden Kursdifferenzen erfolgswirksam erfasst werden. Eine sich aus der Umrechnung ergebende Gewinnspitze wird zurückgestellt.

### Kapitalanlagen

Festverzinsliche Wertschriften werden nach der linearen Kostenamortisationsmethode bewertet. Dabei wird die Differenz zwischen Anschaffungspreis und Rückzahlungswert erfolgswirksam mittels Zu- oder Abschreibung gleichmässig über die Restlaufzeit verteilt. Allfälligen Bonitätseinbussen wird durch Wertberichtigung Rechnung getragen. Die Bewertung der Anteile an Anlagefonds erfolgt zum Marktwert am Bilanzstichtag.

### Umlaufvermögen

Abrechnungs-, Depot- und andere Guthaben sind mit den Nominalbeträgen aufgeführt. Zweifelhafte Positionen werden um entsprechende Wertberichtigungen vermindert.

### Technische Rückstellungen für eigene Rechnung

Der Prämienübertrag, die Schadenrückstellung sowie die übrigen technischen Rückstellungen basieren grundsätzlich auf den Angaben der Zedenten. Betriebsinterne Nachkalkulationen können die gemeldeten Originalrückstellungen verstärken. Für allfällige bereits eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden werden aufgrund eigener Einschätzung Zusatz-Rückstellungen gebildet.

### Prämien und Schaden Portefeuille-Bewegungen

Die Prämien beinhalten Prämien-Portefeuille Eintritte und Austritte und die bezahlten Schäden die entsprechenden Schaden-Portefeuille Eintritte und Austritte.

### Veränderung Prämienübertrag

Die Veränderung der verlaufsabhängigen Prämienrückerstattungsreserve ist in der Position «Veränderung Prämienübertrag» enthalten.

## Rückstellungen

Die Rückstellung für Steuern umfasst die bestehenden Ertrags- und Kapitalsteuer-Verpflichtungen per Jahresende sowie die geschätzten Ertragssteuern auf noch nicht steuerlich veranlagten Jahren.

## Deposit Accounting

Verträge ohne Risikotransfer werden nicht in der versicherungstechnischen Rechnung, sondern unter Anwendung der Deposit Accounting Methode erfasst.

## Technische Zinsen Unfall- und Schadenrückversicherung

Die in der versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesenen Zinsen entsprechen dem im Pricing berechneten technischen Zinsertrag für das Gesamtportfolio der Rückversicherungsverträge. Sie sind pro Währung und periodengerecht mit der zum Zeitpunkt des Pricings gültigen risikofreien Zinskurve ermittelt worden.

## 3. EIGENTUMSBESCHRÄNKUNGEN BILANZierter AKTIVEN ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN

	2009	2008
	CHF	CHF
-----		
Durch Verpfändung von Wertschriften und Bankkontokorrente gesicherte technische Rückstellungen und andere Verpflichtungen		
Wertschriften	75 669 270	55 480 153
Bankkontokorrent	85 000	187 776
-----		
Total Bilanzwert der verpfändeten Aktiven	75 754 270	55 667 929

Die UBS AG hat zu Gunsten der SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG eine Kreditlimite von EUR 20 Mio., benützbar in EUR und in anderen fremden Währungen, zur Absicherung von Kauttionen, Garantien und Akkreditive, eingeräumt. Sie ist zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2009 im Umfang von EUR 15 Mio. benützt (zum 31. Dezember 2008 EUR 10,5 Mio.).

## 4. BRANDVERSICHERUNGSWERTE DER SACHANLAGEN

	2009	2008
	CHF	CHF
-----		
Mobile Einrichtungen	800 000	800 000

## 5. NICHT BILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Mietvertrag Büroräumlichkeiten mit einer frühesten Kündigungsmöglichkeit auf den 30. September 2011 – CHF 392 000.

6. ERGÄNZENDE ANGABEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER ERFOLGSRECHNUNG

Die Brutto / Netto-Rechnung stellt sich wie folgt dar:

2009	CHF	CHF	CHF
	Brutto	Retro	Netto
Prämien	127 726 613	-431 028	127 295 585
Veränderung Prämienübertrag	-686 141	-	-686 141
<i>Verdiente Prämien</i>	127 040 472	-431 028	126 609 444
<i>Technischer Zins</i>	4 759 592	-	4 759 592
<i>Sonstige versicherungstechnische Erträge</i>	-	-	-
<i>Provisionen und Gewinnanteile</i>	-33 915 229	-	-33 915 229
Bezahlte Schäden / Versicherungsleistungen	-44 262 796	-	-44 262 796
Veränderung Schaden- und Deckungsrückstellung	-51 806 405	-	-51 806 405
<i>Schadenaufwand</i>	-96 069 201	-	-96 069 201
<i>Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</i>	-492 202	-	-492 202
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>1 323 432</b>	<b>-431 028</b>	<b>892 404</b>
2008	CHF	CHF	CHF
	Brutto	Retro	Netto
Prämien	130 595 904	-1 222 858	129 373 046
Veränderung Prämienübertrag	-3 493 180	-	-3 493 180
<i>Verdiente Prämien</i>	127 102 724	-1 222 858	125 879 866
<i>Technischer Zins</i>	4 087 467	-	4 087 467
<i>Sonstige versicherungstechnische Erträge</i>	152	-	152
<i>Provisionen und Gewinnanteile</i>	-38 437 739	-	-38 437 739
Bezahlte Schäden / Versicherungsleistungen	-29 850 297	-	-29 850 297
Veränderung Schaden- und Deckungsrückstellung	-57 171 683	-	-57 171 683
<i>Schadenaufwand</i>	-87 021 980	-	-87 021 980
<i>Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</i>	-430 025	-	-430 025
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>5 300 599</b>	<b>-1 222 858</b>	<b>4 077 741</b>

7. ERGÄNZENDE ANGABEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER BILANZ

Die technischen Rückstellungen Brutto und für eigene Rechnung sind wie folgt:

	2009	2009	2008	2008
	Brutto	Netto	Brutto	Netto
	CHF	CHF	CHF	CHF
Prämienübertrag	3 149 067	3 149 067	2 888 544	2 888 544
Rentenrückstellung	2 749 637	2 749 637	1 090 006	1 090 006
Deckungsrückstellung	10 344 137	10 344 137	9 509 760	9 509 760
Schadenrückstellung	198 284 937	198 284 937	150 885 663	150 885 663
Übrige technische Rückstellungen	0	0	1 586 605	1 586 605
<b>Total technische Rückstellungen</b>	<b>214 527 778</b>	<b>214 527 778</b>	<b>165 960 578</b>	<b>165 960 578</b>

In der Position «Rückstellungen» sind folgende Beträge enthalten:

	2009	2008
	CHF	CHF
Unrealisierte Devisengewinne	106 200	0
Steuern	485 000	66 000
Sonstige	375 700	229 200
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>966 900</b>	<b>295 200</b>

## Verwendung des Bilanzgewinnes

### 8. DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Die SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG verfügt über ein zeitgemässes und gesellschaftsspezifisches Risikomanagement- und Internes Kontrollsystem. Das Risikomanagementsystem ist auf die Komplexität und Grösse der Gesellschaft abgestimmt und ist mit dem Swiss Solvency Test und dem Internen Kontrollsystem eng verzahnt. Darüber hinaus ist das Risikomanagementsystem in das zentrale Risikomanagementsystem der SIGNAL IDUNA Gruppe integriert.

Der Risikomanagementprozess wird vom Risikomanager der Gesellschaft verantwortet. Auf der Basis der im Risikokatalog erfassten Risikoinformationen erstellt der Risikomanager halbjährlich einen Risikobericht zu Händen der Geschäftsleitung. Der Risikobericht gibt Auskunft über die Gesamtrisikolage der Gesellschaft und beschreibt die Entwicklung und Quantifizierung der versicherungstechnischen, finanziellen und übergreifenden Risiken. Im Weiteren gibt der Risikobericht Auskunft über allfällige eingetretene Vorfälle im Bereich der Corporate Governance.

Anhand des Risikoberichts berichtet die Geschäftsleitung zweimal jährlich im Rahmen der Verwaltungsrats-Sitzungen an den Verwaltungsrat.

CHF

-----	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	807 026
Jahresgewinn	4 353 173
Bilanzgewinn per 31. Dezember 2009 zur Verfügung der Generalversammlung	5 160 199

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den zur Verfügung stehenden Betrag wie folgt zu verwenden:

Dividende	4 200 000
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	871 000
Vortrag auf neue Rechnung	89 199
-----	
	5 160 199

Zug, 19. März 2010

# Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG  
Zug

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 14-23) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Lüssi  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Manuela Blättler  
Revisionsexpertin

Zürich, 26. März 2010





© Hannes Bok, Bildausschnitt «Untiefen»

#### KÜNSTLER HANNES BOK

Hannes Bok arbeitet 1982-88 als Möbeltischler und Möbelrestaurator. Danach folgt das Studium der Empirischen Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte und Romanistik in Tübingen und Paris. Prägend für sein heutiges künstlerisches Schaffen ist die Ausbildung zum «Artiste Marqueteur» an der Kunsthochschule Ecole Boulle in Paris in den Jahren 1989-90.

In vielen Einzelausstellungen in Deutschland und in Frankreich zeigt sich die grosse Akzeptanz der von Hannes Bok initiierten Kunstrichtung des zeitgenössischen Marketerismus.

#### Impressum

Herausgeber: SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG

Konzept und Text: Dr. Schanz, Alms & Company AG, Zürich

Gestaltung und Satz: Screenlounge AG, Vaduz

Fotonachweis: © Hannes Bok, Titelbild Bildausschnitt «Deux Lions au Soleil»

Juli 2010

[www.sire.ch](http://www.sire.ch)

SIGNAL IDUNA  
Rückversicherungs AG

Ein Unternehmen der  
SIGNAL IDUNA Gruppe

Bundesplatz 1  
CH-6300 Zug  
Schweiz

Telefon +41 41 709 05 05  
Fax +41 41 709 05 00  
[info@sire.ch](mailto:info@sire.ch)